

# Soldaten schufteten auf Beeskower Mülldeponie

Schneeberger Staffel liefert Beitrag zum Weltumweltag

Beeskow. „Hut ab“, sagt Hauptfeldwebel Klaus Sommer, 40, und meint die Müllanlagen von Fürstenwalde, die sich seiner Meinung nach in einem vorbildlichen Zustand befinden. Doch das gleiche Kompliment steht Sommer selber zu, der am Donnerstag mit einer Mannschaft von 24 Leuten in fast 30 Grad Sommerhitze die Mülldeponie von Beeskow in Ordnung brachte. Da häuften sich Berge von Kühlschränken und Herden, Stahl, Eisen und Blech, Gußeisen und Emaille, Fahrzeugbatterien und Sauerstoffflaschen, Motoren mit altem Öl und verrotete Getriebe von Lkws.

Über 40 Männer des Luftwaffenmunitionsdepots 51 in Schneeberg hatten sich spontan zu dieser Schwerstarbeit gemeldet, um ihren Beitrag zum Weltumweltag zu leisten. Aber auch ganz speziell für ein schönes und sauberes Beeskow, so Klaus Sommer, der aus dieser Gegend stammt und dem nicht egal ist, wie die Menschen mit ihrer Landschaft umgehen.

Den ganzen heißen Tag schufteten die Soldaten, dann und wann in eine dicke Staubwolke eingehüllt auf der Mülldeponie, die seit der Wende ein wildes Durcheinander an Abfallstoffen birgt. Drei Container beluden die Bundeswehrsoldaten gestern in mühevoller



Hauptfeldwebel Klaus Sommer brachte mit 24 Männern Ordnung in den Müll.

Handarbeit mit Wohlstandsschutt und Altlasten. Dicke Handschuhe waren ihr einziges Werkzeug. Nach dieser kostenlosen Vorarbeit können nun die Schrotthalden vom Schaufelbagger in weitere Container eingeladen und auf Spezialdeponien oder zur weiteren Verwertung transportiert werden. „Wir wollen gern im November noch einmal mitanpacken“, versprach der Hauptfeldwebel. Angelika Cromme



Viel zu knapp waren die drei Container, die die Stadt den Soldaten zur Sortierung des Schrottes geliefert hatte. Fotos (2): Karl-Heinz Arendsee